

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09263014
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Papiermühlstraße 43
<b>Gem. * FI-stck. * Flur</b>	Stötteritz * 249/a

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Klinkerfassade in Jugendstilformen, Kunststeingliederungen, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

### Denkmaltext

Das ehemalige Bauerngrundstück in Stötteritz Unterer Teil umfasste die heutigen Hausnummern 43 und 45, aktenkundige Baumaßnahmen setzten mit dem Jahr 1860 ein (Beantragung eines Stallneubaus für Johann Friedrich Hölzel (Schreibweise mitunter Höltzel) und dessen Ehefrau Johanna Friederike). Traufständig zum Schwarzacker genannten Weg Richtung Leipzig stand ein altes massives Wohnhaus, an der rückwärtigen Hofgrenze eine Scheune, hinter der sich das Feld erstreckte. Als Garten war der gesamte übrige vordere Grundstücksbereich ausgewiesen und hier befand sich, in Nähe zum Wohngebäude, ein Brunnen. 1870 entstand auf einem Teil des Gartenlands ein neues zweigeschossiges Wohnhaus (heutige Nr. 45). Hölzel war 1904 als Schriftgießer genannt und verpflichtete in diesem Jahr den Architekten Gustav Emil Reiche, Zeichnungen für den Bau eines Mietshauses anzufertigen. Wegen Schwierigkeiten mit der Baubehörde und der linksseitigen Nachbarin zwecks einer Grundstücksregulierung konnte erst im Frühjahr 1905 mit dem Abbruch des alten Wohnhauses und der Scheune sowie der Errichtung des Mietshauses durch den Bauunternehmer August Rabe begonnen, jedoch im gleichen Jahr abgeschlossen werden. Abschließend erfolgte die für Bauherren vorgeschriebene Fußwegherstellung, ausgeführt durch den Steinsetzmeister Carl Kaule. Eine Dachwohnung sollte 1929 eingebaut werden, erfuhr jedoch wegen des dann nicht mehr als ausreichend erachteten Bodenraums keine behördliche Genehmigung. Das viergeschossige Gebäude entstand im Gegensatz zum Nachbarhaus heutige Papiermühlstraße 45 in der neuen Bauflucht. Putznutzung überzieht das Parterre, als Rohbaufassade stehen die drei oberen Stockwerke und der Sockel. Über den mit scharrierten Rahmungen versehenen Fenstern der beiden mittleren Geschosse sind verschieden geformte Verdachungen und Jugendstildekorationen angebracht. Ebengleich dem Jugendstil verpflichtet zeigen sich Haustür nebst Oberlicht und die Ausstattung im Eingangsbereich und Treppenhaus. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert; es markiert gemeinsam mit den benachbarten Häusern Nr. 45 und 47 zudem eine bemerkenswerte städtebauliche Situation.

LfD/2022

**Datierung** 1904-1905 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XXXIII/20/9  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung** Mietshaus in geschlossener Bebauung



**Fotonummer** F 09263014 A  
**Aufnahmejahr** 2011  
**Fotograf** Tepper, Tim  
**Beschreibung** Mietshaus in geschlossener Bebauung



**Fotonummer** F 09263014 R  
**Aufnahmejahr** 2025  
**Fotograf** Noack, Thomas  
**Beschreibung** Mietshaus in geschlossener Bebauung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

